



*Checklisten*

Liste 18

weblogs nutzen und erstellen

von

Edlef Stabenau und Jürgen Plieninger

Herausgegeben von der Kommission für One-Person Librarians des Berufsverbands  
Information Bibliothek BIB.

Erscheint als PDF-Dokument zum Herunterladen aus dem Netz in der 1. Auflage 2007.

Zitiervorschlag: Weblogs nutzen und erstellen / Edlef Stabenau ; Jürgen Plieninger. Hrsg.  
Berufsverband Information Bibliothek / Kommission für One-Person Librarians. – 1. Aufl. – 2007.  
(Checklisten ; 18) <<http://www.bib-info.de/komm/opl/pub/check18.pdf>>

## Inhalt

|   |       |
|---|-------|
| <a href="#"><u>Einleitung</u></a>                 | S. 4  |
| <a href="#"><u>Geschichte von Weblogs</u></a>     | S. 5  |
| <a href="#"><u>Besonderheiten von Weblogs</u></a> | S. 10 |
| <a href="#"><u>Weblogs nutzen</u></a>             | S. 11 |
| <a href="#"><u>Weblogs einsetzen</u></a>          | S. 13 |
| <a href="#"><u>Weblogs erstellen</u></a>          | S. 18 |
| <a href="#"><u>Fallbeispiel</u></a>               | S. 24 |

## Einleitung

Denunziert als „Webtagebuch“ und hochgejubelt als Nachfolger der Zeitungen – zwischen diesen beiden Extremen bewegen sich Weblogs. Ein bisschen von beiden Polen haben sie auch durchaus, denn sie sind sehr aktuelle und ausgesprochen meinungsstarke Webpublikationen.

Auf den ersten Blick erscheinen sie langweilig und inflexibel: Die Beiträge werden chronologisch angeordnet, sind kaum bis gar nicht miteinander verknüpft, aus bibliothekarischer Sicht hat das etwas von einer Katastrophe an sich ... Aber: Wenn die Weblogs dennoch einen Siegeszug sondern gleichen hinter sich haben, dann nicht zuletzt auch wegen der Unterstützung von Bibliothekaren! Muss dann nicht auch etwas daran sein?

Wir möchten Ihnen hier einen Einblick in die *Nutzung* und *Erstellung* von Weblogs geben. Wie bewegt man sich in der „Blogosphäre“, wie erschließt man sie sich und wie kann man selbst zum Anbieter werden, sei es als Privatperson, sei es für die Bibliothek, in welcher man arbeitet?

Auch hier ist wieder einmal zu vermelden: Eine Schwelle besteht, sie kann aber durchaus leicht überwunden werden! Diese Checkliste möchte Ihnen hierzu eine Hilfestellung geben.

Gewidmet den Kolleginnen und Kollegen, die mit uns auf *netbib* bloggen, vgl.

<http://log.netbib.de/cosmos/>.

## Geschichte von Weblogs

Weblogs sind eine Publikationsform für das Netz, welche eine Alternative zu Webseiten darstellen und das Publizieren enorm erleichtern. Insofern kann man sie parallel zur Entwicklung von Content Management Systemen (CMS) sehen, mit denen sie auch die technische Basis – zumeist eine MySQL-Datenbank und PHP – gemeinsam haben. Während aber ein CMS zum proprietären Einsatz gedacht ist, nämlich zur Erstellung einer hierarchisch gegliederten Website mit klar abgegrenzten Zugriffsrechten, können die Weblogs ihre Zugehörigkeit zum Universum der „sozialen Software“ nicht leugnen: Durch die „Blogroll“ wird meist die Referenz auf andere Weblogs mit ähnlicher Themenstellung gegeben, durch die Kommentar-Funktion wird die Rückbindung an die Leser des Blogs ungemein gestärkt, durch RSS die Einträge von Anfang an alle, die es wollen, verteilt („syndikalisiert“). Darüber hinaus erlauben es die Blogs, Inhalte kooperativ in *einem* Medium zu publizieren.

Weblogs kamen Ende der 90er Jahre in den USA auf und es waren neben anderen Anbietern vor allem Bibliothekare, welche den Wert dieser neuen Publikationsform erkannten und sie dann selbst zur Publikation unterschiedlichster Themen einsetzten. Manche hatten schon vorher auf Webseiten ähnliche Dienste betrieben, beispielsweise zur Dokumentation und Besprechung aller wichtigen Webseiten, die man während des Tages genutzt hatte. Solches war mit Blogs schlicht besser zu realisieren! Beispielsweise hatte Jenny *Levine* den Dienst „Jenny of the Star“ auf täglich aktualisierten Webseiten geboten und besprach in rauen Mengen Webseiten amtlicher Stellen, von Webangeboten, Suchmaschinen etc. Nachdem sie auf Weblogs aufmerksam geworden war, mutierte sie zur „*Shifted Librarian*“ und bot unter diesem Label weiterhin Informationen an. Oder Gary *Price*, ein Auskunftsbibliothekar aus Washington, DC, welcher endlos lange Indices von Links schrieb, beispielsweise von amtlichen Webseiten, von Firmen, von Medien etc. Sein Weblog, welches er einrichtete, hieß dann „*Resource Shelf*“ und bot dann in gewohnter Fülle mit Hilfe der neuen Technologie seine Hinweise und Informationen. Nach den Bibliothekaren waren es die Anwälte, welche sich des neuen Mediums bemächtigten und erst danach kamen weitere Anbieter. Mittlerweile gibt es in den USA eine fast unübersehbare Anzahl von bibliothekarischen Weblogs, eine ganze Szene, welche sehr vielfältige Inhalte bietet.

### Beispiele Indices:

- The *Librarian List* <http://www.pubsub.com/lists/librarian.php>
- Weblog-Übersicht im *LIS-Wiki* <http://liswiki.org/wiki/Weblogs>
- Rubrik im *Open Directory*  
[http://dmoz.org/Reference/Libraries/Library and Information Science/Weblogs/](http://dmoz.org/Reference/Libraries/Library_and_Information_Science/Weblogs/)
- Liste bibliothekarischer *RSS-Feeds*, weltweit <http://www.lisfeeds.com/>

### Beispiele bibliothekarischer Weblogs:

Die wohl größte Liste bibliothekarischer Weblogs weltweit findet sich im *LISWiki*, darin finden sich beispielsweise:

*The Shifted Librarian* (Jenny Levine) <http://www.theshiftedlibrarian.com/>

*Resource Shelf* (Gary Price) <http://www.resourceshelf.com/>

Und die amerikanischen Kolleginnen und Kollegen bloggen nicht nur für sich, sondern es existieren mittlerweile auch viele Blogs von Bibliotheken, bemerkenswerter Weise auch außerhalb der Homepage der Institution bei kostenlosen Providern. Man nimmt es in Kauf, die Corporate Identity zu durchbrechen, nur um Benutzern ein Weblog anbieten zu können!

### Beispiele Weblogs von Bibliotheken in den USA:

Während die o.g. Adresse im *LISWiki* alle Sorten bibliothekarischer Weblogs (also auch persönliche) umfasst, sind in der Liste von Amanda *Etches-Johnson* „*Blogging Libraries Wiki*“ nur Weblogs *von* bzw. *für* Institutionen aufgeführt, übersichtlich sortiert nach Academic Libraries, Public Libraries, School Libraries usw.:

[http://www.blogwithoutalibrary.net/links/index.php?title=Welcome\\_to\\_the\\_Blogging\\_Libraries\\_Wiki](http://www.blogwithoutalibrary.net/links/index.php?title=Welcome_to_the_Blogging_Libraries_Wiki)

Und in Deutschland? Obwohl das erste bibliothekarische Weblog in Deutschland *netbib* schon seit knapp sechs Jahren besteht, sind bibliothekarische Weblogs immer noch sehr selten und die Szene lässt es - wenn man den Vergleich zu den USA zieht - an Vielfalt vermissen. Dieses Urteil gilt sowohl für Blogs von einzelnen Kolleginnen/Kollegen als auch für die Blogs von Institutionen.

### Beispiele bibliothekarischer Weblogs im deutschsprachigen Raum:

- *netbib* : Der kuriose Bibliotheksbote worinnen zu finden sind allerley neue Zeitungen (12 Autoren) <http://log.netbib.de/>
- *medinfo* : Informationen aus Medizin, Bibliothek und Fachpresse (Dr. Oliver Obst u.a.) <http://medinfo.netbib.de/>
- *Recherchenblog* (7 Autoren) <http://recherchenblog.ch/>
- *IB Weblog* : Weblog des Instituts für Bibliothekswissenschaft der HU Berlin (mehrere Autoren) <http://weblog.ib.hu-berlin.de/>
- *Infobib* : Interessantes aus dem Informations- und Bibliothekswesen (5 AutorInnen) <http://infobib.de/blog/>
- *LIS News* (H.-C. Hobohm) <http://hobohm.edublogs.org/>
- *Library Mistress's Place* (Monika Bargmann) <http://library-mistress.blogspot.com/>

Im Jahr 2006 sind allerdings einige neue Weblogs von Kollegen und KollegInnen dazu gekommen, was natürlich sehr zu begrüßen ist. Eine ausführliche und ständig aktualisierte Übersicht findet sich im *LISWiki* bei den "Non-English Weblogs" ([http://liswiki.org/wiki/Weblogs\\_-\\_Non-English#German\\_.28Deutschsprachig.29](http://liswiki.org/wiki/Weblogs_-_Non-English#German_.28Deutschsprachig.29)). Außerdem kann man sich auch schnell einen Überblick über Inhalte auf *netbibs* Bloglines-Account im Ordner "Bibliothek" verschaffen (<http://www.bloglines.com/public/netbib>) oder über Lambert Hellers Zusammenstellung *Biblioplanet*: [http://www.mysyndicaat.com/myfeed/blog/default/Lambert\\_Biblioblogs](http://www.mysyndicaat.com/myfeed/blog/default/Lambert_Biblioblogs).

**Beispiele Weblogs von Bibliotheken in Deutschland:**

In der letzten Zeit sind Bibliotheken auch in Deutschland immer stärker dazu übergegangen, Informationen in Form von Weblogs anzubieten. Zwei Verfahren - die beide ihre Vor- und Nachteile haben - sind dabei zu beobachten. Einmal die Version der *Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg*, die das Weblog zwar vom Layout her im Webauftritt "versteckt" hat, aber die Inhalte sehr prominent auf der Startseite anbietet.



Wie man hört, wird dieses Angebot sowohl von den KundInnen der StaBi Hamburg als auch von den MitarbeiterInnen der Bibliothek inzwischen sehr geschätzt. Das Angebot an Neuigkeiten ist wesentlich lebendiger, es finden auch nicht so "wichtige" aber dafür interessante Kleinigkeiten den Weg ins Weblog. Man kann sehr schnell auf aktuelle Ereignisse reagieren (s.o. "Literaturnobelpreis...") und durch die (moderierte) Kommentarfunktion haben die KundInnen die Möglichkeit in den Dialog zu treten.

Kommentare werden wesentlich lieber genutzt als z.B. die Möglichkeit der Kontaktaufnahme über eine offizielle E-Mailadresse (die meist erst gesucht werden muss).

Das Weblog (<http://blog.ub.uni-muenchen.de/>) der *Ludwig-Maximilians-Universität München*



ist zwar in einem ähnlichen Design gehalten wie die Startseite der Bibliothek (<http://www.ub.uni-muenchen.de/>), ist aber eigentlich ein *separater* Auftritt. Auch hier finden sich Neuigkeiten, die nicht (alle) auf der Startseite der Bibliothek zu finden sind.

Das *erste* Weblog einer deutschen Bibliothek war sicher das Weblog der Stadtbücherei Nordenham von Jochen Dudeck (<http://www.stadtbuecherei-nordenham.de/wordpress>), einen sehr *speziellen Nutzerkreis*, nämlich die KollegInnen, die in Fahrbibliotheken arbeiten, spricht dagegen das Weblog von Johannes v. Freymann und Matthias Weyh an (<http://fahrbibliothek.twoday.net/>). Auch dieses informative Weblog gibt es schon gut zwei Jahre.

#### Beispiele bibliothekarischer Weblogs im deutschsprachigen Raum:

- *Infodienst der Stadtbücherei Altena* <http://stadtbuechereialtena.twoday.net>
- *Weblog der Stadtbücherei Nordenham* <http://www.stadtbuecherei-nordenham.de/wordpress/>
- *Fahrbibliotheken in Deutschland* <http://fahrbibliothek.twoday.net>
- *Stauferkreisbibs* <http://stauferkreisbibs.blogg.de/>
- *Weblog der Gemeindebücherei Grenzach-Wyhlen* <http://auslese.twoday.net>
- Bibliothek des Leibniz-Institutes für Neue Materialien (INM) gGmbH
- Unibibliothek Kassel [http://www.uni-kassel.de/bib/aktuelles/bib\\_aktuelles.html](http://www.uni-kassel.de/bib/aktuelles/bib_aktuelles.html)
- Universitätsbibliothek der Heinrich Heine Universität Düsseldorf <http://www.ub.uni-duesseldorf.de/home/service/news>
- MWB News Medizinisch-Wissenschaftliche Bibliothek der Universität Heidelberg <http://inmbibliothek.twoday.net>
- MWB News Medizinisch-Wissenschaftliche Bibliothek der Universität Heidelberg <http://www.ma.uni-heidelberg.de/apps/bibl/mwbnews>
- Unibibliothek München <http://blog.ub.uni-muenchen.de/>
- ihne21 : Blog der Bibliothek des Otto-Suhr-Instituts (Politikwissenschaft) und des Instituts für Soziologie an der Freien Universität Berlin <http://ihne21.edublogs.org/>

## Besonderheiten von Weblogs

Im Vordergrund stehen erst einmal die chronologisch geordneten *Einträge*. Der neueste steht immer oben. Über den Einträgen steht meist ein Titel, zu den Einträgen werden oft eine oder mehrere *Rubriken* oder *Kategorien* angegeben, ein *Permalink* und die Möglichkeit, *Kommentare* abzugeben. Der Permalink dient dazu, dass Sie auf diesen Eintrag *direkt* verweisen können. Und Kommentare können von jedem Leser gegeben werden, manchmal aber nur nach einer erfolgreichen Registrierung (Weblogs sind spamgeplagt!).

Weiter ist auf der Seite meist eine *Navigationsleiste* aufgeführt, welche verschiedene Informationen bereitstellt. Meist gehört dazu eine *Blogroll*, eine Linksammlung mit Verweisen zu jenen Weblogs, welche der Autor/die Autoren des Weblogs besonders empfehlen. Mit Hilfe der Blogroll kann man sich im Universum der Weblogs fortbewegen: Man findet Verweise auf thematisch verwandte Weblogs, sieht in deren Blogroll wieder interessante Blogs und in deren... Einen hohen Stellenwert haben außerdem die *RSS-Feed/s* in der Navigationsleiste, mit deren Hilfe man die neuen Einträge im Weblog „abonnieren“ kann (hierzu vgl. Checkliste Nr. 14 „*Nutzung und Erstellung von RSS*“).

Die Inhalte von Weblogs werden automatisch *archiviert* und so für lange Zeit vorgehalten. Das Archiv ist über die *Suchfunktion* voll erschlossen, so dass man die Einträge darin per Stichwort durchsuchen kann.

Bei manchen Blogs sind die Beiträge auch mit Hilfe sogenannter *tags* erschlossen, quasi Schlagworte, mit deren Hilfe der Inhalt feiner erschlossen wird als durch die Kategorien, aber stärker gebündelt wird als durch die Stichwortsuche. Da bei der Anlage dieser Tags meist kein kontrolliertes Vokabular verwendet wird, lohnt es sich, bei bestimmten Begriffen auch nach Singular bzw. Pluralformen oder nach der weiblichen und der männlichen Form zu suchen.

## Weblogs nutzen

### Ein Weblog lesen

Wenn Sie ein Weblog gefunden haben, dessen Themenausrichtung Ihnen gefällt, dann können Sie die Einträge („postings“) lesen, welche meist recht vielfältig sind und natürlich auch vom Erfahrungshintergrund des jeweiligen Schreibers geprägt und oft durch Fotos und Screenshots ergänzt sind. Je nach Ausrichtung des Blogs sind die Einträge eher persönlicher bzw. stärker fachlich geprägt.

Oft hilft für die Beurteilung auch schon ein Blick auf die Kategorien des Weblogs, um einschätzen zu können, ob das Themenspektrum die eigenen Interessen abdeckt. In der deutschen Bibliotheksszene ist die Auswahl an Weblogs noch sehr überschaubar, in anderen Ländern sieht es ganz anders aus.

Wenn Sie sich erinnern, dass ein bestimmter Inhalt in einem Blog behandelt wurde, hilft Ihnen die Suchfunktion, das gesuchte Stichwort schnell zu finden. Oft kommt man auch einfach mit einer Abfrage in einer Suchmaschine und "weblog" hinter dem gesuchten Begriff schnell ans Ziel.

### Weblogs selbst bzw. im Inhalt von Weblogs suchen

Eigentlich brauchen Sie den Hund nur am Schwanz zu fassen und sich von ihm durchs Dorf ziehen zu lassen: Wenn Sie wie oben beschrieben ein Blog mit Blogroll haben, dann haben Sie automatisch viele, weil Sie via Schneeballsystem weiter und immer weiter verwiesen werden. Da sind die alten Webseitenringe nichts dagegen!

Ansonsten kann man die Hilfe von Suchmaschinen und Spezialsuchmaschinen in Anspruch nehmen. Hier einige Beispiele, wobei *Technorati* zur Zeit die besten Ergebnisse erzielt:

*Technorati* (mit RSS-Alerting-Option) <http://technorati.com/>

*Ask* (Blog-/Feedsuche auswählen) <http://ask.com/>

*Google Blogsuche* (mit RSS-Alerting-Option) <http://blogsearch.google.com/>

Mit der Hilfe von Suchmaschinen finden Sie auch ganz leicht Weblogs, die besondere Themen behandeln. Sind Sie beispielsweise am Thema RFID interessiert? Es gibt Weblogs, die sich speziell mit diesem Thema beschäftigen. Finden kann man sie ganz einfach mit Hilfe der oben angegebenen Suchmaschinen. Ebenso sind auch Beiträge zu RFID in Weblogs zu finden, welche dies nicht als Themenschwerpunkt behandeln.

## Weblogs einsetzen

Man kann Weblogs zum Beispiel einsetzen, ohne sich weitere Gedanken über den Inhalt und die Ausrichtung zu machen, indem man einfach bereits vorhandene Inhalte zusätzlich per Weblog verbreitet. Beispielsweise kann man die Einträge der „Aktuelles“-Seite von der Bibliothekshomepage oder den Inhalt von E-Mail-Newslettern hierzu verwenden. Solcherart wäre ein Weblog nichts anderes als ein weiterer Kommunikationskanal für Benutzer, den diese vielleicht lieber nutzen als die Suche auf der Homepage oder den Empfang eines Newsletters. Einen Mehrwert könnte man übrigens noch zusätzlich anbieten: Da die Weblogeinträge standardmäßig auch als RSS-Feeds abonnierbar sind, bieten Sie auf diesem Wege Ihren Nutzern - ohne zusätzlichen Aufwand - einen weiteren Kommunikationskanal an!

Aber vielleicht animiert ein Weblog auch dazu, Inhalte anzubieten, die über die bislang angebotenen Inhalte hinausgehen. Die Möglichkeit der Einrichtung von *Rubriken bzw. Kategorien* könnte beispielsweise dazu dienen, die Inhalte der Einträge bestimmten Zielgruppen zuzuordnen und für diese Zielgruppen dann besondere Einträge zu schreiben. Auf diese Weise wären Ihre Informationen für die Nutzer zielgruppenorientierter ausgerichtet und würden so stärker und hoffentlich auch schneller wahrgenommen. Hinweise auf Veranstaltungen, Änderungen im Service, neue oder spezielle Angebote, Besprechung von Neuerwerbungen, Hinweise auf verwandte Institutionen oder Themen, Such- und Internethinweise... - an dieser Liste merken Sie schon, dass ein Weblog zum Schreiben animiert und man solcherart mit ihrer Hilfe nicht nur für die Dienste der Bibliothek besser werben kann, sondern das Weblog *selbst* einen neuen Dienst darstellen kann. Es könnte Ihr Einstieg in ein *gelungenes* Informationsmanagement nach innen (Intranet) und außen (parallel zur Homepage) sein!

## Selbstdarstellung / Marketing

Am Anfang war die Selbstdarstellung: Personen benutzen Weblogs zur Darstellung ihrer Erfahrungen, Ideen, Gedanken etc. Diese konnten im Medienmix (meist mit Fotos, es kommen

aber auch andere Dateien vor) den Lesern präsentiert werden. Der Einzelne hat/te somit ein Forum der Selbstdarstellung.

Bei Institutionen gilt dies nicht minder: Weblogs können Mittel und Wege (modern: *Channels*) der Selbstdarstellung der eigenen Institution, also auch der eigenen Arbeit sein! Mithin ein Mittel des Marketings, worunter sowohl Werbung als auch Vermittlung von Services über ein neues Medium verstanden werden kann. Wie oben bereits angesprochen kann man beispielsweise den Inhalt von Newslettern und von „Aktuelles“-Rubriken von Homepages 1:1 in Weblogs verpacken. Man kann aber noch mehr hineinstecken, beispielsweise zielgruppenorientierte Rubriken anlegen oder die Inhalte vielfältiger, fast journalistisch anbieten. Die Rezeption wird umso *besser* sein, je *zielgruppenspezifischer* die Informationen aufgebaut und aufbereitet sind.

Ein sehr schönes Beispiel für die Informationen aus einer Institutsbibliothek ist das Weblog "Aktuelle News aus und über die Bibliothek der Medizinischen Fakultät Mannheim" (<http://www.ma.uni-heidelberg.de/apps/bibl/mwbnews>) an dem man sehr gut die Bandbreite der Informationen erkennt und natürlich das Weblog Politikwissenschaft (<http://jplie.edublogs.org/>) des Institutes für Politikwissenschaft in Tübingen. Dieses Weblog ist bei einem kostenlosen Webloghoster angelegt.

### **Wissensmanagement / Fachkommunikation**

Eine zweite wichtige Funktion kann die der Mitteilung und Diskussion von Wissen sein, fachliche Inhalte können kommuniziert und eventuell diskutiert werden. „Fachblogs“ sind hier das Stichwort, für welche der Marketingaspekt eher im Hintergrund zu sehen ist und bei denen die Vermittlung von fachlichen Informationen im Vordergrund steht. Insbesondere Spezialorganisationen und –bibliotheken könnten Weblogs einsetzen als Mitteilungen zu Inhalten, welche entweder für größere Formate zu klein sind oder kleine „Appetizer“ für auch sonst angebotene größere Formate darstellen (beispielsweise ein Abstract von einem Working Paper, auf das dann verwiesen wird).

Noch ein kleiner Exkurs: Man sollte, wenn man selbst gute Erfahrungen mit Weblogs als

Nutzer und Ersteller hat, durchaus daran denken, diese Erfahrungen auch den eigenen Nutzern (durch Hinweise und/oder Schulungsangebote) näher zu bringen. Nutzer von wissenschaftlichen und öffentlichen Bibliotheken sind dankbar, wenn sie auf Möglichkeiten hingewiesen werden, mit deren Hilfe sie beispielsweise die Inhalte von Arbeitsgruppen besser managen können oder auch z.B. selber die Homepage von Projektgruppen und Vereinen aktueller und damit noch interessanter machen können.

### **Was sind die Vorteile von Weblogs?**

Wie bei *Content-Management-Systemen* (CMS) können mehrere Beiträger menügestützt Inhalte leicht publizieren, ohne dass Spezialkenntnisse notwendig sind. Dabei ist das Layout vorab festgelegt, niemand kann es mutwillig verändern, so dass ein einheitliches Format und Aussehen im Sinne einer *Corporate Identity* (CI) gewährleistet ist. Die chronologische Reihenfolge signalisiert Aktualität, wobei die Rubriken hilfreich für ein zielgruppenorientiertes Angebot von Informationen sind. Da auch mehrere Rubriken für einen Beitrag eingestellt werden können, ist die Zuordnung zu mehreren Themenbereichen bzw. Zielgruppen möglich. Das standardmäßige Angebot einer Stichwortsuche erschließt das Angebot inhaltlich. Manche Blogsoftware erlaubt neuerdings auch die oben bereits angesprochene Vergabe von „tags“, schlagwortähnlichen Begriffen.

Ein großes Potential der Qualitätssicherung und des Wissensmanagements stellen die Kommentare dar. Sie bieten den Lesern die Möglichkeit, das Geschriebene zu bewerten und eigene Erfahrungen und eigenes Wissen mit einzubringen. Gute Blogs animieren Leser dazu, untereinander zu diskutieren, Fragen zu stellen etc. Wer Weblogs vordringlich als Marketinginstrument einsetzen möchte, der sollte in Moderation etwas bewandert sein, damit es nicht eventuell aus dem Ruder läuft. Aber hier bietet das Weblog grundsätzlich die Möglichkeit, eine Art *community* entstehen zu lassen, quasi eine öffentliche Meinung, was auch aus Marketinggesichtspunkten eine Chance darstellt, da hier die Nutzerbindung und Attraktivität der Institution für (Noch-)Nicht-Nutzer hoch ist!

## Was sind die Nachteile von Weblogs?

### Spammer-Gefahr bei Kommentaren

Beliebte Medien ziehen auch viel unverlangte Werbung an! Daher kann es ohne weiteres einmal sein, dass Sie 500 Kommentare im Blog vorfinden und manuell entfernen müssen. Je nach Software ist dies ein größerer oder geringerer Aufwand, diese unliebsamen Einträge auch wieder loszubekommen. Gegenmaßnahmen wären zum Beispiel, die Kommentare ganz abzuschalten (dann verliert das Blog aber eventuell etwas von seinem kommunikativen Charme), zu moderieren (der Moderator muss jeden einzelnen Kommentar freischalten bzw. jeden Kommentar, welcher einen Link enthält freischalten) oder ein Plug-in (gibt es meist für WordPress-Blogs) zu installieren, welches den Spam meist abfängt. Wenn man sein Weblog auf einem der freien Hosters abgelegt hat, ist die Gefahr, sich Kommentar- oder Trackbackspam einzufangen deutlich geringer, da hier oft schon entsprechende Filter automatisch arbeiten.

Für *Wordpress* wird ein sehr treffsicherer Antispamfilter schon mitgeliefert, aber je nach Bekanntheitsgrad sind manchmal weitere Plugins zur Abwehr erforderlich. Eine Übersicht über solche Plugins bekommt man u.a. auf den Wordpressseiten

([http://codex.wordpress.org/Troubleshooting#Comment\\_Spam](http://codex.wordpress.org/Troubleshooting#Comment_Spam)).

### Abmahnungen bei fehlendem Impressum

Man sollte auf jeden Fall sichtbar auf der Webseite ein Impressum unterbringen, es müssen mindestens folgende Angaben vorhanden sein:

1. Name (§ 10 Abs. 2 S. 1 Nr. 1 MdStV bzw. § 6 S. 1 Nr. 1 TDG)
2. Anschrift (§ 10 Abs. 2 S. 1 Nr. 1 MdStV bzw. § 6 S. 1 Nr. 1 TDG)
3. Angabe von unmittelbaren (elektronischen) Kontaktmöglichkeiten (§ 10 Abs. 2 S. 1 Nr. 2 MdStV bzw. § 6 S. 1 Nr. 2 TDG)

Weitere Informationen zu diesem Thema finden sich z.B. hier

<http://www.lawblog.de/index.php/archives/2005/09/30/private-blogs-impressumpflicht/>, als

kurzer Link: <http://snipurl.com/12lcd>



**Urheberrecht** (Texte / Fotos)

Man sollte mit Textstellen, welche man einpflegt und Fotos, welche man einfügt, vorsichtig sein! Es könnte sowohl ein rechtlicher (und letztlich auch pekuniärer) als auch ein Imageschaden entstehen, wenn man ins Kreuzfeuer der Kritik von Lesern und von professionellen Abmahnern gerät. Deshalb Zitate lieber kurz halten und auf das Original verweisen und bei Fotos/Grafiken sicher gehen, dass diese frei verfügbar sind.

**Auseinandersetzung, Streit, Imageschaden**

Foren/Weblogs, insbesondere anerkannte und viel besuchte Foren/Weblogs können Unruhegeister anziehen (vgl. die Erfahrungen aus Newsgroups). Das kann durchaus einen Moderator manchmal überfordern und dazu führen, dass andere das Weite suchen, ein Weblog sich ent-*community*-siert und entweder streng moderiert werden muss (Imageschaden) oder als Ruine einstiger Blüte weiterexistiert (Imageschaden!).

## Weblogs erstellen

Ein eigenes Weblog einrichten ist meist eine Angelegenheit von Minuten und stellt keine großen Anforderungen an Sie! Entweder haben Sie (oder Ihre EDV-Abteilung) Zugriff auf einen Server, dann können Sie eine der frei und kostenlos verfügbaren Weblog-Softwareprogramme wie z.B. *WordPress* oder *P-Machine* installieren, das Layout anpassen und einrichten und fertig! Ist dies nicht der Fall, so suchen Sie sich einen der Provider, bei welchen Sie ein Weblog kostenlos einrichten können. Hier einige Beispiele:

Der älteste Webloganbieter ist *Blogger* (<http://blogger.com>), bei dem das Anlegen von kostenlosen Weblogs sehr einfach möglich ist:

The infographic is divided into two main sections. The left section, titled 'Was ist ein Blog?', features a blue 'KURZINFOS' button and four icons representing 'Gedanken' (a notepad), 'Feedback' (speech bubbles), 'Fotos' (photo prints), and 'Mobil' (a mobile phone). Below these icons, it states: 'Ein **Blog** ist eine bedienerfreundliche Website, auf der Sie schnell und **kostenlos** Ihre Ideen, Informationen und mehr veröffentlichen und mit anderen austauschen können.' The right section, titled 'Erstellen Sie einen Blog in 3 einfachen Schritten:', lists three steps: 1. Konto anlegen, 2. Geben Sie Ihrem Blog einen Namen, and 3. Vorlage auswählen. At the bottom right, there is a large orange arrow pointing right with the text 'BLOG JETZT ERSTELLEN'.

Am weitesten verbreitet unter den freien Weblogskripten für den eigenen Server ist *Wordpress*. Anstatt sich aber das Skript herunterzuladen und auf dem eigenen Server zu installieren, kann man aber auch den kostenlosen Dienst von *Wordpress.com* (<http://de.wordpress.com/>) nutzen, und sein Weblog dort laufen lassen:



## In wenigen Sekunden bekommst du dein WordPress.com Konto.

Fülle einfach das Formular aus und kurz darauf wirst auch du bloggen!

Benutzername:   
(Muss mindestens vier Zeichen enthalten, ausschließlich Buchstaben und Ziffern sind erlaubt.)

E-Mail-Adresse:   
(Wir werden dein Passwort an diese Adresse schicken, überprüfe sie deshalb mehrfach.)

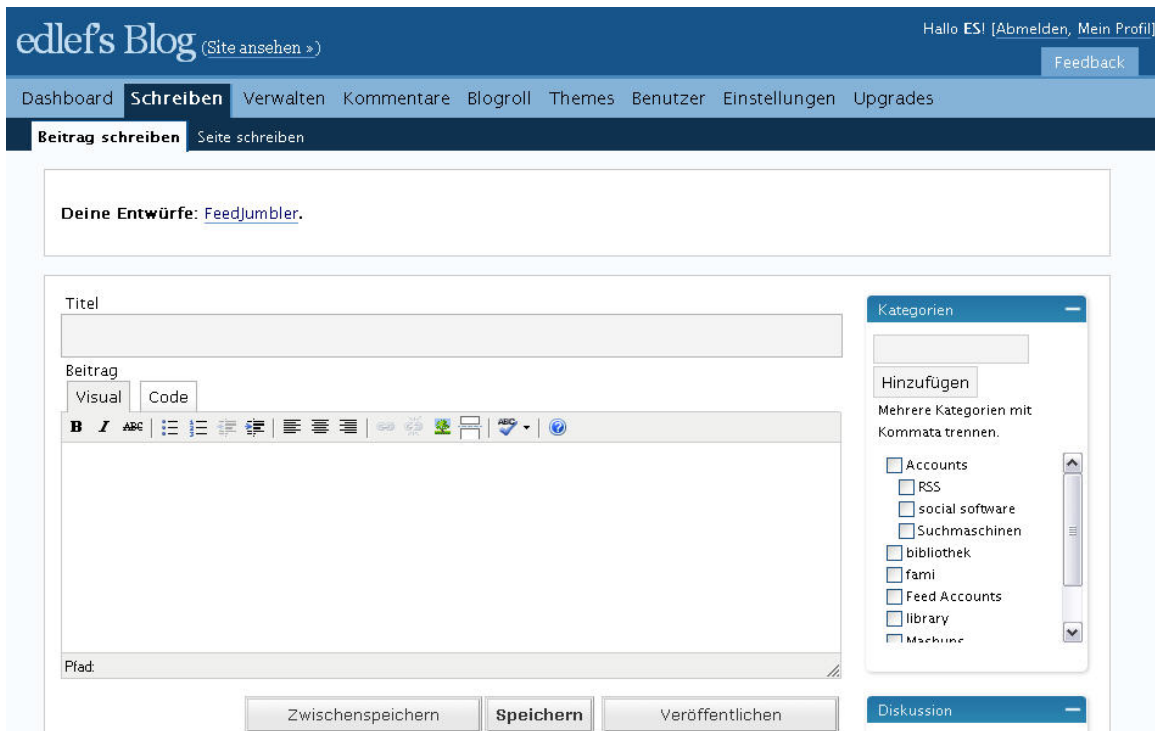
Bitte Zustimmung:  I have read and agree to the [fascinating terms of service](#).

Gib mir ein Blog! (z.B. benutzername.wordpress.com)  
 Bitte nur einen Benutzernamen.

Beim Anbieter *Edublogs* (<http://edublogs.org/>) erhält man auch *Wordpress* als "Maschine" und bekommt zusätzlich noch ein Wiki dazu. *Edublogs* richtet sich ausdrücklich auch an BibliothekarInnen "Free blogs for teachers, trainers, lecturers, librarians and other edu professionals."

Die Anmeldeprozedur ist genauso schnell erledigt, wie bei Wordpress.com oder Blogger. Welchen Anbieter man wählt, ist Geschmackssache, wir haben sehr gute Erfahrungen mit allen o.g. Anbietern gemacht, Unterschiede im Service gibt es kaum, allerdings bietet Wordpress.com einige zusätzliche Features, die aber von AnfängerInnen kaum gebraucht bzw. benutzt werden (mehr Templates, Widgets usw...)

Ebenso wie das Einrichten ist das Schreiben in Weblogs kein Hexenwerk und erst recht keine zeitintensive Sache! Das Management der Einträge ist sehr übersichtlich, das Erstellen von Einträgen geschieht menügesteuert wie in Content Management Systemen (CMS), erfordert also keine spezifischen Vorkenntnisse.



Ein Zeitmanagement-Werkzeug allerersten Grades sind zudem die *Bookmarklets*, welche von vielen Systemen angeboten werden. Diese Javascript-Lesezeichen installiert man entweder in der Lesezeichen-Leiste des Browsers oder bei den Lesezeichen selbst und kann mit ihrer Hilfe schnell Inhalte in das Weblog einpflegen. Bei *Blogger* beispielsweise gibt es diese Funktionalität als Icon auf der Google-Toolbar. Dies hier als Beispiel für das schnelle Einpflegen von Inhalten:

1.

Sie markieren auf einer Webseite den Text, welchen Sie samt der WWW-Adresse (URL) der Seite ins Weblog einfügen möchten:

The screenshot shows a web browser window with several tabs open: 'E-LIS - ...', 'Google M...', 'Juergens (...)', 'Bloglines (...)', 'Recherch...', 'jplie's boo...', and 'Pages tag...'. The main content area features the E-LIS logo and the text 'E-prints in Library and Information Science' with the URL 'eprints.rclis.org'. A navigation menu includes links for 'home', 'about', 'search', 'browse', 'register', and 'registered users'. A prominent blue banner reads 'Bibliothek 2.0 - Die Zukunft der Bibliothek?'. Below it, a search result is displayed: 'Danowski, Patrick and Heller, Lambert (2006) Bibliothek 2.0 - Die Zukunft der Bibliothek?'. The text indicates that the full text is available as a PDF, which requires Adobe Acrobat Reader or another PDF viewer.

2.

Sie drücken den Knopf auf der *Google-Toolbar*. - Die Bookmarktlets anderer zur Familie der "Sozialen Software" gehörenden Dienste sind meist in der Linkleiste des Browsers eingeordnet, also ähnlich leicht zu finden.

The screenshot shows a browser toolbar with various icons and buttons. A red arrow points to a button labeled 'Bookmarketlet' which has a small 'e' icon next to it.

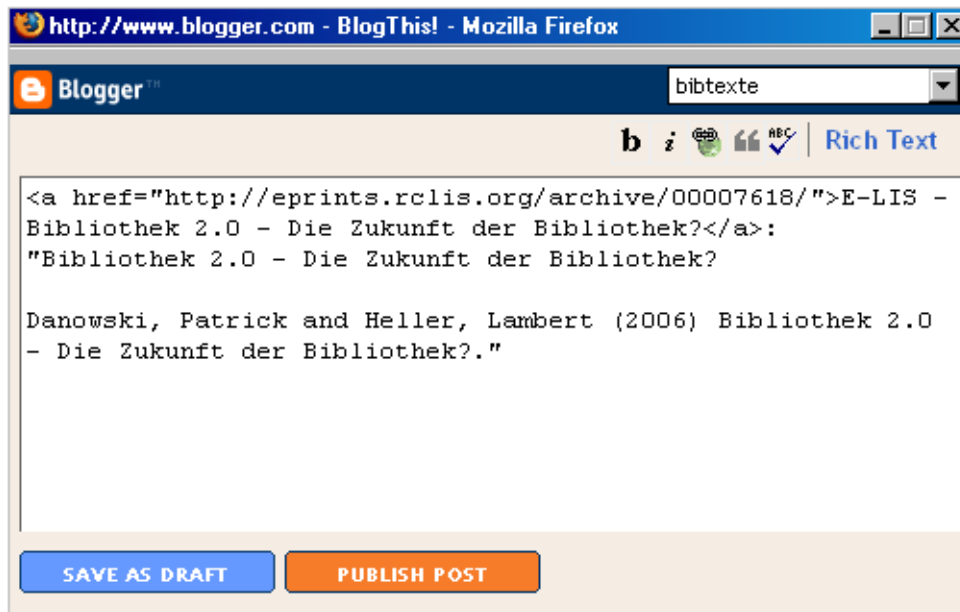
3.

Es öffnet sich ein Extra-Fenster zum Anmelden bei *Blogger*:

The screenshot shows a Mozilla Firefox browser window with the address bar displaying 'http://www.blogger.com - Blogger: Sign In - Mozilla Firefox'. The page features the Blogger logo and the heading 'Blogger Sign In'. Below the heading, there is a message: 'If you are using the new version of Blogger, [sign in here](#) with your'. There are two input fields: 'Username' with the text 'jplie' and 'Password' with masked characters '\*\*\*\*\*'.

4.

Das Editier-Fenster wird geöffnet. Der markierte Text samt Link sind bereits eingefügt.



Diese können Sie jetzt noch verändern. Natürlich sieht das ein wenig fremd aus, weil das in *Hypertext Markup Language* (HTML) ausgeführt ist. Aber das macht nichts: Lassen Sie die Steuerzeichen unberührt und verändern Sie nur den Text, welcher später im Weblog sichtbar sein wird. Sie haben dann noch die Option, den Eintrag als "Draft" (gesicherter Entwurf) abzuspeichern oder zu veröffentlichen.

5.

Den fertigen, noch einmal veränderten und ergänzten Text können Sie im Weblog "*bibtex*te" einsehen (<http://bibtext.blogspot.com/>).

**Beispiele Webloghoster:**

lange Liste deutscher Hoster <http://gigold.de/archiv/2005/05/05/und-noch-ein-bloghoster/>

*Kulando* : LiveType-Blogs, kostenlos <http://www.kulando.de/>

*Blogspot* („Blogger“) : auch über die Google-IE-Toolbar ansteuerbar, der Link des gerade aktiven Fensters wird gleich eingetragen <http://www.blogger.com/>

*Twoday* <http://www.twoday.net/>

*Wordpress.com* : kostenlose WordPress-Weblogs direkt bei den WordPress-Entwicklern gehostet. Empfehlenswert. <http://wordpress.com/>

*EduBlogs* : mit WordPress-Software und Wiki <http://www.edublogs.org>

*Thingamablog* : Auf dem PC erstellen und auf den Server hochladen  
<http://thingamablog.sourceforge.net/>

## Fallbeispiel: Ein Weblog für die Stadtbücherei Buxtehude

Im Rahmen eines Praktikums hatten wir in der Universitätsbibliothek der *TU Hamburg Harburg* eine FAMI (Fachangestellte der Medien- und Informationsdienste) der Stadtbibliothek Buxtehude zu Gast und unterhielten uns über den (noch) nicht existierenden Webauftritt der Stadtbibliothek. Die Bibliotheksinformationen finden sich nur auf der offiziellen Seite der Stadt Buxtehude.

Die Adresse und die Servicezeiten etc. der Stadtbibliothek sind im Webauftritt der Stadt ziemlich vergraben, für einen eigenen Webauftritt gibt es zur Zeit zu wenig Ressourcen (personell und finanziell) in der Stadtbibliothek (<http://www.buxtehude.de/default.cfm?mid=24352>).

Exemplarisch hier eine Lösung, die sicher auch für viele OPLs ganz charmant ist und recht wenig technisches Know How benötigt. *Dieses Beispiel ist nicht offiziell und dient nur zu Demonstrationszwecken!* An dieser Stelle vielen Dank an die Leiterin der Stadtbibliothek, Frau *Mensching* und natürlich an Frau *Johannsen* für die Bereitschaft, sich auf diesen Test einzulassen.

Wir haben für die Erstellung des Webauftritts etwa einen Vormittag benötigt, wobei Frau *Johannsen* keine Vorkenntnisse der Materie Weblogs hatte.

Eine derartige Lösung ist sicher auch für andere kleinere Bibliotheken oder natürlich auch für OPLs leicht umzusetzen. Neben der einfachen Verwaltung der Inhalte bekommt man ja auch eine selbst zu benennende Subdomain (in diesem Fall *stadtbibliothekbuxtehude*), die einfacher zu merken ist als <http://www.buxtehude.de/default.cfm?mid=24352>, die offizielle Seite der Stadt.



The screenshot shows the homepage of the Stadtbibliothek Buxtehude. At the top is a blue header with the title 'Stadtbibliothek Buxtehude' and the subtitle 'Informationen aus der Stadtbibliothek'. Below the header is a navigation menu with links for 'Home', 'Adresse', 'Öffnungszeiten', 'Über uns', and 'Startseite'. The main content area is titled 'Startseite' and features a drawing of the library building. The text describes the library's collection of 60,000 media items, including books, newspapers, magazines, cassettes, audiobooks, CDs, and CD-ROMs. It also mentions two branch locations: one in the Halepaghenschule with 15,000 media items and another in the Schulzentrum Süd with 5,000 media items. The sidebar on the right contains four sections: 'SEITEN' with links to 'Adresse', 'Öffnungszeiten', 'Über uns', and 'Startseite'; 'KATEGORIEN' with links to 'Diverses' and 'Neuigkeiten'; 'ARCHIV:' with a link to 'November 2006'; and 'LINKLISTE' with links to 'Stadt Buxtehude' and 'WordPress.com'. A link 'Diesen Eintrag bearbeiten.' is located at the bottom left of the main content area.

Das Ergebnis des kleinen Projektes: <http://stadtbibliothekbuxtehude.wordpress.com/>

So sieht die Startseite im Editiermodus im sogenannten Backend von Wordpress aus.



Wie man sieht, gibt es hier - ähnlich wie bei Word oder anderen Officeanwendungen - eine "Knopfleiste", mit der die am häufigsten benötigten Befehle (Schriftauszeichnung, Link einfügen, u.ä.) einfach auf Knopfdruck eingefügt werden können.

In der *Seitenverwaltung* erhält man eine Übersicht über die schon angelegten Seiten, kann neue Seiten erstellen oder vorhandene Seiten bearbeiten:

The screenshot shows the 'Seiten Verwaltung' (Pages Management) section. It includes a search bar for pages and a table listing existing pages with their titles, owners, update dates, and actions.

| ID | Titel          | Besitzer                  | Aktualisiert                | Aktion                     |
|----|----------------|---------------------------|-----------------------------|----------------------------|
| 7  | Startseite     | Stadtbibliothek Buxtehude | 2006-11-29 10:17 vormittags | Ansehen Bearbeiten Löschen |
| 6  | Öffnungszeiten | Stadtbibliothek Buxtehude | 2006-11-27 8:48 vormittags  | Ansehen Bearbeiten Löschen |
| 4  | Über uns       | Stadtbibliothek Buxtehude | 2006-11-27 9:01 vormittags  | Ansehen Bearbeiten Löschen |
| 5  | Adresse        | Stadtbibliothek Buxtehude | 2006-11-27 9:02 vormittags  | Ansehen Bearbeiten Löschen |

Interessant ist - neben den vielen anderen Features, die man Anfang nicht gleich benötigt - auch die Möglichkeit, mit mehreren Personen die Inhalte der Seiten zu verwalten. Hierbei ist eine sogenannte Rollenverteilung, ähnlich wie in einem professionellen Content Management System, möglich. So kann man z.B. einstellen, ob geschriebene Beiträge gleich erscheinen sollen, oder ob sie von einem "Endredakteur" frei geschaltet werden müssen.

The screenshot shows the 'Benutzerliste nach Rollen' (User List by Roles) section. It includes a search bar and a table listing users with their roles, names, email addresses, and websites.

| ID                       | Benutzername | Name                     | E-Mail                    | Website          | Aktionen                            |                      |
|--------------------------|--------------|--------------------------|---------------------------|------------------|-------------------------------------|----------------------|
| <input type="checkbox"/> | 14217        | bibliothek               | Edlef Stabenau            | ede@gmx.de       | bibliothek.wordpress.com            | Bearbeiten           |
| <input type="checkbox"/> | 568572       | stadtbibliothekbuxtehude | Stadtbibliothek Buxtehude | omaw.numb@gmx.de | stadtbibliothekbuxtehude.wordpre... | Anschauen<br>2 posts |

Below the table, there are options to update the selected users:

- Die markierten Benutzer entfernen.
- Setz die Rolle der markierten Benutzer auf: Administrator

Als kleine Gimmicks wurden zwei nützliche neue Dienste integriert, die kostenlos im Netz zur Verfügung stehen:

- Die Adresse wurde mit Hilfe von *GoogleMaps* sehr übersichtlich auf einem Stadtplan verlinkt (<http://snipurl.com/18i6z>)
- Neuigkeiten aus der Tagespresse mit dem Stichwort Buxtehude werden von *GoogleNews* als RSS-Feed bezogen und automatisch bei jedem Seitenaufruf im rechten Bereich aktuell bereit gestellt. Falls Sie mehr zum Thema RSS wissen möchten, sollten sie sich einmal die OPL-Checkliste Nr 14: Nutzung und Einsatz von RSS (<http://www.bib-info.de/komm/kopl/pub/check14.pdf>) anschauen.



Dieses kleine Beispiel soll zeigen, dass es heutzutage sicher kein großes Problem mehr darstellt, (s)eine eigene Website mit einfachsten Mitteln und kostenlos zu erstellen. Wenn man sich erst einmal mit den Möglichkeiten vertraut gemacht hat, ist es später dann auch keine so große Hürde, mit komplexeren Content Management Systemen umzugehen.

Falls Sie auf den "Wordpress-Geschmack" gekommen sein sollten, finden Sie hinter diesem Link ein paar weitere Links zu Informationen, wie man Wordpress als Content Management System einsetzen kann (<http://del.icio.us/Edlef/cms+wordpress>).



Aufnahmeantrag

Bitte ausdrucken, ausfüllen und unterschrieben an die Geschäftsstelle senden.

Frau  Herr

Name: \_\_\_\_\_

Vorname(n): \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Examen (Art): \_\_\_\_\_

Examen (Ort/Jahr): \_\_\_\_\_

Beschäftigungsort: \_\_\_\_\_

Arbeitsstelle: \_\_\_\_\_

Beschäftigt als: \_\_\_\_\_

Einstufung: \_\_\_\_\_

Abteilung: \_\_\_\_\_

ganztags  halbtags  Ausbildung  nicht (mehr) berufstätig

Examen  
voraussichtlich: \_\_\_\_\_

**Mit der Speicherung meiner Adresse und der Verwendung für die satzungsgemäßen Zwecke des Vereins sowie den Vorstand der Zeitschrift BuB bin ich einverstanden.**

Ort und Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

**Ich bevollmächtige der Berufsverband Information Bibliothek e.V. bis auf Widerruf, den jährlichen Mitgliedsbeitrag in der von der Mitgliederversammlung festgesetzten Höhe ab 20 \_\_\_\_ abzubuchen.**

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Konto-Nr.: \_\_\_\_\_

Bankleitzahl: \_\_\_\_\_

Name der Bank, Ort: \_\_\_\_\_

Ort und Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_